



**Hagen Reinhold**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

Zur Landtagsdiskussion um einen „Aufbau Ost“ in der Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommerns, erklärt der Bundestagsabgeordnete Hagen Reinhold (FDP):

Berlin, 12.12.2018

**Hagen Reinhold, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-78388

Fax: +49 30 227-70390

hagen.reinhold@bundestag.de

### **Reinhold: „Mecklenburg-Vorpommern braucht Aufbruch Ost statt Aufbau Ost“**

„Im Land M-V wird nach dem Prinzip agiert 'wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründ' ich einen Arbeitskreis'. Bei der Digitalisierung brauchen wir kein neues Gremium sondern endlich konkrete Maßnahmen. Mecklenburg-Vorpommern braucht einen Aufbruch Ost, keinen Aufbau Ost. Ein Aufbau wäre wieder nur ein Nachholen der Entwicklung, die andere Länder längst vollzogen haben. Wir Freie Demokraten wollen aber endlich eigene Maßstäbe setzen und für Innovationen durch Digitalisierung ganz neue Freiräume schaffen. Mit einem klaren Plan für den Ausbau auf Gigabit-Niveau bei der Digitalisierung wollen wir so an die Spitze in Europa stoßen. Mit verkürzten Planungsverfahren und kleineren Ausschreibungslosen könnten wir mehr Unternehmen eine Chance geben, am Ausbau der Infrastruktur mitzuwirken. Das Land braucht jetzt einen Kraftakt, mit einem neuen Gremium wird kein einziger Meter mehr Glasfaserkabel verlegt“, äußert der Bundestagsabgeordnete Hagen Reinhold sein Unverständnis über die endlose Debatte in Mecklenburg-Vorpommern.

„Bei den wichtigen Zukunftsthemen brauchen wir mehr Tempo, wenn wir nicht den Anschluss an Korea oder die USA verlieren wollen. Beim Thema Digitalisierung ist Deutschland nur noch Mittelmaß in Europa, damit werden wir als Standort für viele Unternehmen immer unattraktiver. Estland hat mit seinem Ausbau der digitalen Infrastruktur gezeigt, wie Strukturwandel mit neuen Technologien erfolgreich gestaltet werden kann. Dieses Potenzial hat Mecklenburg-Vorpommern auch. Es ist höchste Zeit dieses Potenzial auch zu nutzen!“ erklärt Reinhold.

„Der Ausbau der Infrastruktur kann aber nur der erste Schritt sein. Um die Chancen der Digitalisierung auch vollständig nutzen zu können, wollen wir für Startups und neue Innovationen freie Entfaltungsmöglichkeiten mit einem bürokratiefreien Jahr bieten.“ richtet Reinhold den Blick klar auf die Chancen eines ambitionierten Ausbaus.